

# Ein Zeitvertreib mit vielen positiven Effekten

## Erfreuliche Bilanz des Ferienprogramms 2014 der VG Mamming-Gottrieding

Mamming. (li) Am vergangenen Mittwoch fand im Isartaler Festsaal des Landgasthofs Apfelbeck die Abschlussveranstaltung des Ferienprogramms 2014 der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottrieding statt. 1250 Buchungen bei 95 Veranstaltungen wurden registriert, davon waren 44 Veranstaltungen neu. Bürgermeister Eberl lobte die Organisatorin Ingrid Werner, die einen großartigen Mix zusammengestellt hatte, damit für jeden Geschmack etwas angeboten werden konnte.

„Ich freue mich, dass wieder so Viele gekommen sind, um das Ferienprogramm 2014 in angemessener Art und Weise abzuschließen“, sagte Bürgermeister Georg Eberl bei seiner Begrüßung. „Der großartige Erfolg konnte sich nur einstellen, weil es Menschen gibt, die bereit sind, ihre Freizeit zu opfern, um ihren Beitrag dazu zu leisten. Es wurden viele Ideen eingebracht, um die Veranstaltungen zu verwirklichen“, so

sein Restimee. Die Zentrale war das Herzstück, in der alle Fäden zusammenliefen. Es war die Verwaltungsfachangestellte Ingrid Werner, die sich auch heuer wieder sehr intensiv und mit viel Engagement dieser Aufgabe gewidmet hat, um wiederum ein ansprechendes Ferienprogramm auf die Beine zu stellen, in dem für jeden Geschmack, den diversen Talenten und verschiedenen Fähigkeiten etwas dabei war. Bei der Auswahl



Gerald Rost und Georg Eberl bedankten sich bei Ingrid Werner für ihre Arbeit.

angeboten wurden, achtete sie penibel darauf, den Kindern immer wie-

der neue und sinnvolle Freizeit- und Sportmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Trend geht dazu, dass immer mehr jüngere Kinder beim Ferienprogramm mitmachen wollen. Deshalb setzt sie alles daran, dem auch gerecht zu werden. Es bedarf vieler Anfragen bei Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, um sie für dieses wichtige Projekt, zu gewinnen, hinter dem auch die beiden Gemeinden Mamming und Gottrieding – voran ihre Bürgermeister Georg Eberl und Gerald Rost – genauso wie die Gemeinderäte mit voller Überzeugung stehen. Dass Kinder und Jugendliche von Natur aus neugierig und offen für alles Neue sind, beweist die Tatsache, dass die bislang noch nicht da gewesenen 44 Ferienbeschäftigungen sehr gut angenommen wurden. Die Lust sich auszutoben, Neues auszuprobieren und Unbekanntes kennenzulernen, wurde beim Ferienprogramm Mamming-Gottrieding forciert und unterstützt.

Das Ferienprogramm sei inzwischen zum Aushängeschild für hervorragende Jugendarbeit in den beiden Gemeinden geworden, weil dieses aufzeigt, was in den örtlichen und regionalen Vereinen und Institutionen unterschiedlichster Ausrichtung diesbezüglich alles geboeten und geleistet wird. Viele junge Teilnehmer des Ferienprogramms nutzten gerne und voller Tatendrang die Gelegenheit, in deren Aktivitäten hinein zu schnuppern, von denen sie sonst keine Ahnung haben.

So nebenbei lernen sie dabei ihre Heimat, die Natur, die diversen Sportmöglichkeiten und vieles Interessante mehr kennen, die ihrer Persönlichkeitsentwicklung dienlich sind. Der Dank für das gute Gelingen galt deshalb allen, die am Fe-

rienprogramm mitgewirkt haben. Den Organisatoren, den Verantwortlichen, den Betreuern, aber auch den Eltern und Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder vertrauensvoll in deren Obhut gaben. Das Anmeldeverfahren habe sehr gut funktioniert. „Wir werden jedes Jahr schneller“, freute sich Bürgermeister Eberl, der auch für seinen VG-Partner

Bürgermeister Gerald Rost sprach. Sehr froh war er auch darüber, dass alles reibungslos und ohne Unfälle über die Bühne gegangen war.

Schade fand er jedoch, dass manche Kinder – ohne angemeldet zu werden – einfach nicht kommen, obwohl dies eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.

Im Gegensatz dazu passiert es des Öfteren, dass Kinder zu Terminen kommen, wo sie gar nicht angemeldet sind. Eberl bat um Verständnis dafür: „Hier sind uns aus rechtlichen und versicherungstechnischen Gründen die Hände gebunden“.

Mit einem Blumenstrauß als äußeres Zeichen der Anerkennung bedankten sich die beiden VG-Bürgermeister Georg Eberl und Gerald Rost bei Ingrid Werner für ihre umfassende Arbeit und den sprühenden Elan, mit der sie das abwechslungsreiche Ferienprogramm 2014 zusammengestellt hat, verbunden mit der Bitte, diese Anstrengungen im gleichen Maße auch für das kommende Ferienprogramm im Sinne der Kinder, der Eltern und der Partner-Gemeinden zu unternehmen. „Nach dem Ferienprogramm ist vor dem Ferienprogramm“ und so wie man Ingrid Werner kennt, macht sie sich schon bald wieder daran, diesbezüglich tätig zu werden.

Mit einem guten Essen aus der Apfelbeck-Küche bedankten sich die Bürgermeister bei allen Beteiligten, die das beendete Ferienprogramm 2014 so interessant und lehrreich bewerkstelligt, die Kinder damit begeistert und ihre Ferienzeit bereichert haben.